



# Brief aus Berlin



www.brigitte-zypries.de



direkt gewählt - direkt erreichbar

21. Oktober 2013

Liebe Leserin, lieber Leser,

den Sonntag habe ich überwiegend im Willy-Brandt-Haus in Berlin verbracht. Denn gestern hat der Konvent, das Entscheidungsgremium in der SPD zwischen den Parteitagen, zum zweiten Mal nach der Wahl getagt. Gegen 16 Uhr stimmten über 80% der Delegierten der Aufnahme von Koalitionsge-sprächen mit der CDU/CSU zu: Von den 235 Stimmberechtigten waren 31 dagegen, 2 haben sich enthalten. Vorangegangen war eine intensive Diskussion, in der auch die Kritiker ausführlich zu Wort kamen.

Moniert wurde von den Kritikern vor allem, dass sich die Durchsetzung der Steuererhöhungen nicht in dem 10-Punkte-Papier „Verantwortung für mehr soziale Gerechtigkeit“ findet, das der Konvent ges-tern beschlossen hat. Ich meine, dass man der Sondierungskommission zu viel zumutet, wenn man annimmt, dass sie ALLE Kernpunkte des SPD-Wahlprogramms durchsetzt. Natürlich geht es nicht oh-ne Kompromisse - schließlich haben CDU/CSU 41,5 %, die SPD 25,7 %. Und ich finde es gut, dass entsprechend dem Profil der SPD - wir sind die Partei für die soziale Gerechtigkeit - der Schwerpunkt „Gute Arbeit“ ganz nach vorne gestellt ist. Deshalb heißt es in Ziffer 1 des Papiers, dass: „...die Ein-führung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8.50€ pro Stunde (in Ost und West), die wirksame Bekämpfung des Missbrauchs von Leih- und Zeitarbeit und sogenannter ‚Werkverträge‘ sowie die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen“ für unver-zichtbar gehalten werden. Das ganze Papier mit den 10 für uns grundlegenden Punkten gibt es [hier](#) zum Download.

Sobald ein Koalitionsvertrag ausgehandelt ist, wird er auf Regionalkonferenzen diskutiert und allen SPD-Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Und dieses Votum wird verbindlich sein. Auf diese Weise wollen wir versuchen, bis Weihnachten eine stabile Regierung zu bilden - mit einem Programm, das deutlich auch unsere Handschrift trägt. Die Koalitionsverhandlungen beginnen in der zweiten Wo-chenhälfte - und ich werde weiter berichten!

Herzlich grüßt

Euse / Anne Brigitte Zypries

+++ Termin +++

## Bürgersprechstunde in Darmstadt

Nach 63 Sprechstunden in der ver-gangenen Wahlperiode setze ich ganz nach meinem Motto „Direkt gewählt – Direkt erreichbar“ die re-gelmäßigen Bürgersprechstunden im Wahlkreis fort.

Wer über Politik oder auch persönli-che Dinge mit mir unter vier Augen sprechen möchte, wer Fragen oder Anregungen hat, ist herzlich eingela-den! Die nächste Bürgersprechstun-de findet diesen Freitag statt:

**25. Oktober, ab 14.00 Uhr  
im Bürgerbüro in Darmstadt  
(Wilhelminenstraße 7a)**

Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (06151 – 360 50 78).

Weitere Termine finden Sie auf [www.brigitte-zypries.de](http://www.brigitte-zypries.de).

Ich freue mich auf Sie!



### Ein Wort zum Brief aus Berlin

Der Brief aus Berlin ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürgernah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den Brief aus Berlin an Freunde und Bekannte weitergeben. Sie können diesen Newsletter gerne abonnieren: entweder einfach auf meiner [Website](#) oder Sie schreiben eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an [brigitte.zypries@bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@bundestag.de).

V.i.S.d.P.: Brigitte Zypries, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Abbildung S. 2: Maurice Göbel

## So konstituiert sich der 18. Deutsche Bundestag

Morgen, am 22. Oktober, treten die 631 neu gewählten Bundestagsabgeordneten zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Im Grundgesetz ist festgelegt, dass sich der neue Bundestag spätestens 30 Tage nach der Wahl bilden – „konstituieren“ – muss. Das geschieht mit diesem Termin also gerade noch fristgerecht.

Der neue Bundestag wird 631 Abgeordnete haben. 311 von der CDU/CSU, 193 SPD-Abgeordnete, 64 von der Linken und 63 Grüne. 36 % sind Frauen - der bisherige Rekord. In der SPD-Fraktion liegt die Frauenquote allerdings schon bei 42 %. Etwas über 5 % der Abgeordneten kommen aus Einwandererfamilien. Und, wer hätte das gedacht: Die Linksfraktion ist im Durchschnitt die älteste, die CSU die jüngste Fraktion!

Die Sitzung geht um 11 Uhr los und wird im Parlamentsfernsehen übertragen - [hier](#) kann man live dabei sein. Der Alterspräsident, jetzt Heinz Riesenhuber von der CDU/CSU, eröffnet die Sitzung. Dann wird ein neuer Bundestagspräsident gewählt, der gleich nach seiner Wahl den Vorsitz übernimmt. Die CDU/CSU hat für dieses Amt wieder Norbert Lammert nominiert. Anschließend wird vom neuen Bundestag die Geschäftsordnung beschlossen und die Stellvertreter des Bundestagspräsidenten werden gewählt. Nach einer Ansprache des neuen Bundestagspräsidenten endet die erste Sitzung mit der Nationalhymne.

Damit ist der 18. Deutsche Bundestag konstituiert – auch wenn wir dann noch keine neue Regierung haben. Laut Artikel 69 des Grundgesetzes, endet das Amt des Bundeskanzlers und der Bundesminister mit dem Zusammentritt des neuen Bundestages. Üblicherweise wurde die Kanzlerin oder der Kanzler in der zweiten Sitzung des neuen Bundestages gewählt. Die Regierungsbildung dauert dieses Mal länger. Es entsteht aber keine Lücke, in der Deutschland keine Regierung hätte: Für diesen Fall sieht das Grundgesetz nämlich vor, dass die alte Bundeskanzlerin die Geschäfte bis zur Ernennung des Nachfolgers weiterführt. Gleiches gilt für die Bundesministerien. „Verwaiste“ Ministerien - wie das von Ilse Aigner - werden geschäftsführend von anderen Bundesministern geleitet.

Eine geschäftsführende Regierung hat zwar im Prinzip dieselben Befugnisse wie eine „richtige“ - aber Verfassungsrechtler betonen, dass sie größtmögliche Zurückhaltung dabei walten lassen sollte.

Es gibt trotzdem noch einiges zu tun. In den nächsten Wochen muss zum Beispiel gesichert sein, dass die Opposition, die, falls es zu einer großen Koalition kommt, kleiner sein wird als vorher, ausreichend Rechte behält. Dafür müssen gegebenenfalls noch Gesetze geändert werden. Ich halte Sie und Euch auf dem Laufenden!